

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 4

Artikel: Neueste Beleidigung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neueste Bekleidung.

„Weißt Du, lieber Freund, jetzt haben die Gelehrten ein paar alte Knochen gefunden und streiten darüber, ob dieselben einem Affen oder einem Menschen angehört haben. Ich glaube, wenn Deine Knochen nach einigen Jahrhunderten gefunden werden, wird die Streiterei noch viel ärger sein.“

Pro memoria.

Du magst gefallen haben,
Du magst gefallen sein,
Man wird dir das Gefallen
In keinem Fall verzeih'n!

Hansvater (in höchster Erregung): „Den Thorn hättet ihr mir schon gespart!“

Tochterchen: „Warum au? Du hättst-en doch nüd uf d'Sparkasse treit.“

Erster Student: „Bald gräf ich am Neckar, bald gräf ich am Rhein; bald lieb' ich ein Mädchen und bald eine Frau!“

Zweiter: „Unsinn, das reimt sich ja nicht.“

Erster: „Schad' nit, wenn's nur wahr ist.“

Meister: „Was nützt es Ihnen, wenn Sie die Schniederei ausgelernt haben und nun doch fechten gehen?“

Reisender Handwerksknecht: „Nun, man kann doch die Kleider torzieren, die man geschenkt kriegt.“

Ein freier kommt zu einem Uhrmacher und bittet ihn um seine Tochter. „Sollen Sie haben, Freunden, — sogar mit zweijähriger Garantie und vorheriger Regulierung.“

Briefkasten der Redaktion.



onliche Gehässigkeiten in Misskredit gebracht werden. — **X. i. S.** Nein, die

Z. G. i. B. Ja, unsere jungen Männer sind in der That sehr boshaft; boshafter als je in früheren Zeiten. Was mögen sie zum Beispiel angestellt haben, bis sie den J. B. veranlaßten, folgende Annonce zu verbrechen: „Diejenigen Junglinge, welche noch grün hinter den Ohren zu sein scheinen, indem sie sich vorigen Sonntag in der Anlage so sehr als Gelbschnäbel gezeigt, daß allen Gästen ganz gräulich zu Muth ward, sollten vor Scham rot werden. Zeigen sie sich übrigens wieder so naiv wie j. b., so sollen sie dermaßen braun und blau geschlagen werden, bis es ihnen schwärz vor den Augen wird. Wer sich aber in die Sache rein melirt, dem soll der Rücken in allen Farben spielen, denn die Sache wird mir am Ende zu bunt.“ — **R. H. i. A.** Mit einigen Bedingungen eingestellt. Die gute Sache soll nicht durch ver-

Hauptung der Schweiz besteht darin, daß sie ihr Wasser nach Deutschland schickt. Wenigstens sagte ein Reiner an der Reichsfeier in Genf: „Wie kommen wir dieses kleine Land nicht lieben, das uns den Rhein gibt!“ — **H. F. i. K.** Neben Griechisch, Latein und den Naturwissenschaften wäre manchmal Schönkreisen ebenfalls zu empfehlen. — **Spatz**. Die Jagdgesellschaft wird auch nach der Abstimmung noch Spaß machen. Schön Gruß. — **M. J. i. Berl.** Ein in Geduld geübter Deutscher wird als Mitabonent für die „Rössische“ gefucht. — Boshart, aber charakteristisch. — **Peter**. Natürlich wollen Sie auch gern einmal Specklämmertwetter. Das könnte Ihnen ganz leicht erblühen, wenn Sie den Börsenprägungen von Bordeaux zur Erweiterung seines Geschäfts nach dorten kommen ließen. Aber Papierkörbchen soll der Netter sein. — **W. H. i. Z.** Der Birthschaustück ist in solchen Dingen nicht immer maßgebend. Hier heißts abwarten. — **F. G. i. Z.** Die Zeichen unserer Zeit: Erbarmen und Erbärmlichkeit. — **O. U.** Wer weiß, was er will, weiß viel. — **X. X. i. Z.** Ja, das kann einem vielbeschäftigt Professor begegnen. Er wird's nachholen, warten Sie nur. — **J. K. i. F.** Wir sind vollständig mit ihnen einverstanden: Da schon wieder eine Initiative in Szene gesetzt wird, sollte man die Initiative ergreifen, zur Initiative für die Einführung einer Initiativsteuer. Das würde dem Staat Geld bringen, na, und ob. — **E. P. i. A.** Die Bilder müssen für Nebbedruck gezeichnet sein, sonst nützen sie uns nichts; da wäre die Eingabe der Idee ausreichend. — **J. i. M.** Gerne entprochen. Danf. — **E. D. i. S. G.** Zwischen dem Papier verfunken gewesen. Soll aber doch noch kommen. — **H. H. i. M.** Wenn zwei Streitende keine Einigung erzielen können, so ist das natürlich eine „Leinigung“. — **O. U. i. D.** Ein Milchmann meinte: „Allen Waschertüten ist nicht zu trauen; ich wollte früher einmal mit ganz frischem Regenwasser ein Kalb mähen, aber ich thäte es nie mehr.“ — **G. i. Z.** Da schrieb jo ein Knirps in der Schule: „Wir führen mit der Rechtszweigen, um dort den Sonntag in zu bringen.“ — **L. M. i. B.** Der Mensch ist schon im grauen Alterthum ein Gewohnheitstier gewesen. Daher ist der Spruch: „Im Glend können Scherze nicht erfreuen, wer möchte doch in Eßig Rosen steuern“ nur bedingt anzuverstehen. — **München**. — **O.** „Jugend“ scheint auch bei Ihnen wenig Jugend zu haben, sitemale für das erhaltene Couvert 1 Franken Strafporto zu entrichten war. Im Ubrigen einverstanden! — **G. M. i. B.** Wenn Rezipitor Dürichmann in Ihre Gegen kommt, so lassen Sie sich diesen gewaltigen Shakespeare-Interpreten nicht entgehen. — **J. K. i. A.** „Ich will Euch lehren Gesichter machen“, zur Straf' gibt's ein Sprüchlein, verböhnt euch mit Lachen! Grüße. — **E. B. i. Wien**. Wir kennen die Verhältnisse der dortigen Stadt aus eigener Anschauung ganz wohl und wissen, daß es den Bewohnern nicht wohl ist, wenn nicht überall ein Viehherd an der Spitze steht. — **M. W. i. V.** Legen Sie sich die nur Fr. 6 kostende in Genf erscheinende „Patrie suisse“ bei und Sie finden, was Sie suchen. Beispielsweise enthält die neueste Nummer dieses Blattes das treffliche Portrait von Anna Doro, prächtige Ansichten vom Trientgletscher und eine ganze Reihe höchst interessanter Eisgebilde der heftigen Januar-Böse und sodann zwei von Dr. Prof. Dr. Forster durch Holz hindurch aufgenommene Photographien einer lebenden Dame nach der jetzt in viel Aufsehen machenden Methode von Prof. Röntgen. Das sind in der That höchst merkenswerthe Leistungen einer illustrierten Zeitschrift. — **R. i. Kebir**. Wir stehen natürlich im Dienste jener unheimlichen Glücksmaut und eine Hand der Unschuld muß die Beglückten „ufslänge“. Also nur hoffen. Gruß. — **S. S. i. F.** Es gibt Leute, die wollten Rastäcker haben, auch wenn sie keine Räte hätten. — **Verschiedenen**. Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Ball- u. Anlass - Stoff - Neuheiten glatter facionirter neuester, lichtfarbiger Gewebe in Wolle und Seide. Neueste grosse Muster-Auswahlen obiger, sowie jeder Art **Damen- und Herrenkleiderstoffe und Planelle. Confections- und Besatzstoffe.** Grosse neue Sortimente in schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genren billiger. — Muster und Modebilder umgehends franco. **Öttinger & Co., Zürich.**

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur

DIPLOM I.C.I. Zürich
d.kant. Gewerbeausstellung

Fassungen jeder Art.
Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

23

13-21

Hôtel Bernerhof, Zürich

— neben der Kaserne. — 14-

Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.

Grosses Café - Restaurant

Vorzugliches Münchener Löwenbräu.

Gute Küche.

Omnibus am Hauptbahnhof.

Besitzer: **Weltart-Züst.**

Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Verkauf nur an Wiederverkäufer

Der unfehlbare „Fleckreiniger“ ist das automatisch wirkende — **Aphanizone** — das in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist. Mit meinem **Feueranzünder** —

mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.

Empföhle auch **Wintersportsartikel** und zwar acht norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllauf-Schlittschuhe, patentierte zerlegbare Rennwölfe.

General-Dépôt: **Joseph H. Nebel**
43 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz

Verkauf nur an Wiederverkäufer 21-52

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Loosgesellschaft

Personen jeden Standes, die einer Loosgesellschaft (Prämiens - Obligationen) beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen sub A. L. B. 78 an die Expedition des „Nebelspalter“, Zürich, gefl. einzusenden. 8

HERMITSCHER
Clichés
Holzschnitte
ZURICH (SEEFELD)

Curiositäten-Cataloge
mit 50 grossartig, neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2. — (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 11-x